



ZUKUNFT NIEDERSACHSEN

*Mechthild Ross-Luttmann
Ministerin a.D.*

Mitglied des Niedersächsischen Landtages

Ausgabe 2/2011
März/April

Liebe Leserinnen und Leser,

Termine

13. - 15.04.2011
Plenum

14.04.2011
Zukunftstag

14.04.2011
Besuchergruppe aus
Unterstedt im Landtag

14.04.2011
Gespräch über Jagd-
angelegenheit mit dem
Landwirtschaftsminister

16. - 26.04.2011
Urlaub

30.04.2011
Klausurtagung FU

02.05.2011
Mitgliederversammlung
GV Rotenburg

03.05.2011
Veranstaltung zur Ober-
schule
mit Minister Dr. Althus-
mann

04.05.2011
Podiumsdiskussion
SenUnion

10.05.2011
Rechtsausschuss
Oberlandesgericht Celle



ich wünsche Ihnen/Euch allen
ein erholsames Osterfest.



...kurz gefasst

Herzlichst Ihre/Eure *M. Ross-Luttmann*

Kinderschutzbeauftragter für die Rechte von Kindern und Jugendlichen

Noch vor der Sommerpause wird ein beim Nds. Sozialministerium angesiedelter Kinderschutzbeauftragter eingeführt.

Der Kinderschutzbeauftragte arbeitet ehrenamtlich und soll unmittelbarer Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche, Eltern und Verbände sein. Kinder und Jugendliche können sich mit Problemen an ihn wenden.

3. Bildungsgipfel - Schulsozialarbeit an Niedersachsens Schulen

Kultusminister Dr. Bernd Althusmann hat beim 3. Bildungsgipfel, an dem die Opposition für mich völlig unverständlich nicht teilgenommen hat, über schulfachliche Inhalte gesprochen, Schulsozialarbeit als Erfolgsmodell gelobt und erklärt, baldmöglichst mit den kommunalen Spitzenverbänden über die langfristige berufliche Perspektive der derzeit beschäftigten Schulsozi-

alarbeiterinnen und -arbeiter zu sprechen.

Hierzu möchte er den Kommunen vorschlagen, einen Teil der zusätzlichen Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes für die Schulsozialarbeit einzusetzen.

Sozialpädagogische Fachkräfte arbeiten bereits erfolgreich an rund 500 Hauptschulen in Niedersachsen. Die Finanzierung ist über das Hauptschulprofilierungsprogramm noch bis Ende 2014 sichergestellt.

Stärkung der NordLB

Am Donnerstag, dem 14. April 2011 hat Finanzminister Möllring in Abänderung der Tagesordnung eine Regierungserklärung zur NordLB abgegeben und über die beabsichtigte Vorgehensweise der Landesbank bei der Bewältigung des Stresstests informiert.

Die Europäische Bankaufsichtsbehörde (EBA) unterzieht derzeit 88 europäische Banken dem 2. Stresstest. In Deutschland werden 13 Kreditinstitute, darunter auch die NordLB, geprüft. Diese Banken-Stresstests sind eine Konsequenz aus der Finanz- und Wirtschaftskrise und

sollen dazu dienen, den Finanzsektor sicher aufzustellen und eine weitere Finanzkrise möglichst zu verhindern. Minister Möllring hob hervor, dass

1. die NordLB die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise bewältigt und keine staatliche Finanzhilfe benötigt hat.
2. Die NordLB für Niedersachsen eine hohe strukturpolitische Bedeutung sowohl als Arbeitgeber als auch als Dienstleister für den Auslandszahlungsverkehr und bei großen Vorhaben und Projekten

niedersächsischer Unternehmer hat.

Deshalb hat das Land ein großes Interesse daran, dass die NordLB den Stresstest erfolgreich besteht. Hierzu sind kurzfristig zu treffende Entscheidungen des Landes zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation der NordLB erforderlich.

Mit großer Mehrheit beschlossen wurden:

1. die Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von 38 Mio. €
2. die Umwandlung der besonderen Kapitaleinlage im Stammkapital in Höhe von 51 Mio. €

3. Die Umwandlung der stillen Einlage in Stammkapital in Höhe 700 Mio. €

4. Neuerwerb von 278 Mio. € Stammkapital; Wiederveräußerung an die HanBG

5. Erlangung von weiteren 600 Mio. € Stammkapital durch Errichtung eines Sondervermögens

Die Erhöhung der Beteiligung soll aber schnellstmöglich zurückgeführt werden mit dem Ziel, die derzeitige Parität mit den Sparkassen wieder herzustellen. Hierzu erforderliche Gesetzesänderungen müssen noch beschlossen werden.

Auf dem Kreisparteitag am 2. April 2011 in Elsdorf wurde mit überwältigender Stimmenmehrheit der neue Geschäftsführende CDU-Kreisvorstand gewählt.



Alfred Rathjen, Katharina Merklein, Henri Blanken, Hans-Heinrich Ehlen, Albert Rathjen, Mechtild Ross-Luttmann und Markus Luckhaus



Stehende Ovationen für Albert Rathjen nach seiner Abschlusrede



Der bisherige Kreisvorsitzende Albert Rathjen gratuliert seinem Nachfolger Heiner Ehlen.



Albert Rathjen wird zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Einführung einer Meldepflicht der behandelnden Ärzte bei Krebsneuerkrankungen

Krebs ist immer noch eine der häufigsten Erkrankungen und Todesursachen. Auch wenn durch den medizinischen Fortschritt die Verfahren zur Diagnostik und Therapie von Krebs deutlich verbessert wurden, bleiben auch heute noch viele Fragen zu den Ursachen von Krebs unbeantwortet. Seit 2000 wird in Niedersachsen ein epidemiologisch (bevölkerungsbezogenes) Krebsregister aufgrund freiwilliger Meldungen aufgebaut.

Im Aprilplenium haben wir über eine Gesetzes-

änderung diskutiert, weil wir der Meinung sind, dass die bisher auf der Basis freiwilliger Meldungen gewonnenen Daten nicht mehr für aussagekräftige und erfolgreiche Krebsclusteranalysen ausreichen.

Wir brauchen künftig ein Krebsregister mit verlässlichen Daten, um die Ursachen für die Entstehung von Krebserkrankungen zu erforschen und diese Krankheit noch besser behandeln zu können. Die geplante gesetzliche Regelung zur Krebserfassung wird den niedersächsischen Ge-

benheiten besser gerecht, denn noch immer gibt es einen regional sehr unterschiedlich hohen Erfassungsgrad.

Die allgemeine Meldepflicht für Krebsneuerkrankungen soll künftig in enger Abstimmung mit den Vertretungen der Ärzte- und Zahnärzteschaft Niedersachsens und den Verbänden der Kostenträger ausgestaltet und umgesetzt werden. Wichtig sei, dass bei der Meldepflicht besonders der Daten- und Patientenschutz geprüft und berücksichtigt wird.

Zukunftstag für Jungen und Mädchen am 14.4.2011

Schüler und Schülerinnen können an diesem Tag die Möglichkeit nutzen, wertvolle Einblicke in unterschiedliche Berufe zu erhalten. Dabei sollen Mädchen „typische Männerberufe“ bsw. in technischen oder naturwissenschaftlichen Bereichen und Jungen „typische Frauenberufe“ bsw. in der Pflege und Erziehung kennen lernen.

Auch die Landtagsfraktion der CDU hat sich am Zukunftstag beteiligt und einigen Schülern und Schülerinnen Einblicke in die Landtagsarbeit gegeben.

Mich hat Marie-Thérèse Kaiser aus Sottrum begleitet. Hier schildert sie ihre Eindrücke:

„Der Zukunftstag im Landtag Hannover war eine äußerst interessante und lehrreiche Erfahrung für mich. Ich habe viele positive Eindrücke gewinnen können und war besonders von dem freundlichen Umgang beeindruckt.“

Man konnte in jeder Weise spüren, dass die Menschen im Landtag Spaß an dem haben, was sie tun. Nach Zukunftstagen bei der Bundeswehr, beim Zahnarzt und im Tierheim scheine ich jetzt endlich etwas gefunden zu haben, was ich mir auch für meine Zukunft vorstellen kann.“



Marie-Thérèse Kaiser

alt werden

aktiv bleiben

selbstbestimmt leben

Basisreport des Nds.

Landesgesundheitsamtes

Das niedersächsische Landesgesundheitsamt hat einen Basisreport zur gesundheitlichen Lage der älteren Bevölkerung Niedersachsens vorgelegt.

Der Bericht befasst sich mit Fragen: Wie leben ältere hochbetagte Menschen in Niedersachsen? Welche Angebote gibt es für sie? Welche Herausforderungen kommen insgesamt auf die ältere Generation und die Gesellschaft zu?

Der umfassende Bericht, der durchaus auch als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Maßnahmen dienen kann, kann im Internet unter der Adresse: <http://www.nlga.niedersachsen.de/download/56904> eingesehen werden.

Energiepolitik - Einsetzen einer Arbeitsgruppe

Auch zukünftig muss Energie sicher, nachhaltig und bezahlbar sein sowohl für die Bürger und Bürgerinnen als auch für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft.

Die CDU steht daher nach wie vor für einen überlegten und verantwortungsvollen Ausstieg aus der Kernenergie und für den Ausbau erneuerbarer Energien.

Ich bin davon überzeugt, dass die Zukunft den erneuerbaren Energien gehört und hiervon ganz wesentlich den Offshore Windanlagen.

Die Ereignisse in Fukushima haben deutlich gemacht, dass wir den Ausbau erneuerbarer Energien und der Netze noch deutlich mehr als bisher schon forcieren müssen; dies auch vor dem Hintergrund, dass wir die Endlagerfrage immer noch nicht gelöst haben.

Es muss zu einer erfolgreichen Energiewende kommen.

Diese Energiewende muss überzeugend, konsequent und verlässlich gestaltet werden. Hierzu bedarf es eines möglichst breiten überparteilichen

und gesellschaftlichen Konsenses.

Unser Fraktionsvorsitzender möchte zu diesem Gedankenaustausch anregen und hat hierzu bewusst allgemein gehaltene Thesen zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und der Netze erarbeitet. Diese können Grundlage für eine möglichst strukturierte energiepolitische Debatte sein.

Um die Energiedebatte konstruktiv zu begleiten, hat die CDU-Landtagsfraktion eine



Arbeitsgruppe – zunächst für die Dauer von 6 Monaten – unter Leitung vom Kollegen Axel Miesner eingesetzt. Weiter gehören ihr an:

Clemens Große-Macke, Martin Bäumer, Heiner Schönecke, Ursula Körtner, Lutz Stratmann und ich.

ZENSUS 2011

Aufgrund einer EU-Verordnung vom 9. Juli 2008 sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, Daten im Jahr 2011 anhand eines festgelegten Katalogs von Merkmalen zu erheben.

Wichtigstes Ziel ist die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen. Im Unterschied zur letzten Volkszählung wird bei diesem registergestützten Zensus nicht mehr jeder Haushalt befragt, sondern nur noch rund 10%. Im Übrigen wird auf allgemeine Verwaltungsregister zurückgegriffen.

Die CDU Landtagsfraktion hat sich in ihrer letzten Sitzung von Dr. Lahmann, Vorstandsvors. des LSKN, und Herrn Eckhardt Methner

(Gesamtverantwortlicher für die Durchführung des Zensus 2011 in Nds.) über die Vorbereitungen und Besonderheiten des Zensus 2011 informieren lassen.

„Wissen,
was morgen
zählt.“

Eckhardt Methner

Hierbei wurde deutlich, dass der Zensus 2011, der verlässliche Einwohnerzahlen den Gemeinden und Ländern liefern soll, wichtige Voraussetzung ist für künftige Planungsprozesse und die zukünftige Infrastruktur (Wohnungsmarkt, Schulen, Krankenhäuser,

Kindergärten, Senioreneinrichtungen...).

Die amtliche Einwohnerzahl ist ebenfalls zentrale Grundlage für:

- den kommunalen Finanzausgleich
- die EU-Förderung
- die Einteilung der Wahlkreise

Der Zensus 2011 stützt sich:

1. auf Register
2. auf Haushaltsbefragung bei 10% der Einwohner (etwa 813.000 Personen)

3. Befragung in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften

4. Postalische Gebäude- und Wohnungseinrichtung

Danach werden die Daten zusammengeführt und liefern folgende Informationen:

- Aktuelle Bevölkerungszahlen
- Daten zur Demografie
- Daten zur Wohn- und Wohnungssituation

Die erhobenen Daten dienen ausschließlich dem Zweck der Statistik und dürfen nicht weitergegeben werden.

**Bildergalerie
der Ostertour mit Fraktionsvorsitzenden
Björn Thümmler**



Telefon: 04261 960 223
 Fax: 04261 15 38
 E-Mail: buero-mdl@gmx.de
www.ross-luttmann.de

MECHTHILD ROSS-LUTTMANN
MINISTERIN A.D.
 MITGLIED DES NIEDERSÄCHSISCHEN
 LANDTAGES

CDU-Wahlkreisbüro
 Marlene Hestermann
 Wahlkreismitarbeiterin
 Große Straße 61 a
 27356 Rotenburg/Wümme



CDU